



## Mit 36 ins Piemont Drei Tage Kunst, Kultur und feines Essen

**S**ignore Piemonte lud uns, angespornt durch den Maiausflug im letzten Jahr (Lago d'Isèo, Bergamo), 2010 ins schöne Piemont ein. Drei Tage Kunst, Kultur und feines Essen, drei Tage in bester Porsche Gesellschaft – das traf den Nerv der Mitglieder des PC Kirchen-Hausen, die sich mit 36 Porsche auf den Weg über die Alpen machten. Die vermeintlich Ersten trafen sich schon um 2 Uhr morgens an der Zollstelle in Konstanz. Umso größer war das Erstaunen, als sie im Hotel Castello Santa Vittoria d'Alba von Peter und Wera auf das Herzlichste begrüßt wurden. Ätsch! Die beiden waren schon am Donnerstag angereist. Mit der ganzen Gruppe ging es dann mit dem Bus nach Alba. Auf der Piazza im Sonnenschein gab es einen Piccolo Pranzo für fast alle und nur Jo bekam einfach keine Tagliolini. Eine Altstadtführung stillte unseren gewaltigen Wissenshunger. Über zahlreiche alte Kirchen (leider dienen die meisten heute nur mehr als Kulturzentrum), geschichtsträchtige Gemäuer und von manchem »Histröchen« wusste die gute »Guida« in launiger Art etwas zu berichten.



Und Pippo wusste, wonach uns als Nächstes der Sinn stand, nämlich nach einer Besichtigung einer kleinen, aber sehr feinen Grappa Destillerie – er kennt uns einfach zu gut. Dann kehrten wir zurück ins Hotel, um im Garten zu relaxen, uns in Porsche Gespräche zu vertiefen oder die neuen Autos zu besichtigen, schließlich hatte unser Sportleiter mit dem neuen schneeweißen Spyder just hierher seine Jungfernfahrt unternommen. Alle fanden das Auto rassig und man kann schon sagen, dass der kompromisslose Roadster Dr. Niemeyer mit dem Nimbus des Hardliners umgibt. Kurz vor 8 Uhr wurden wir in den stilvollen Speisesaal gebeten, wo uns ein mehrgängiges Abendessen erwartete, zu dem Weine vom eigenen Weingut gereicht wurden – so lässt es sich leben. Erst lange nach Mitternacht durfte das Personal an der Bar die Lichter löschen. Es gab sooo viel zu erzählen. Am Samstag stand eine Ausfahrt ins Langhe Gebiet auf dem Programm, mit dem Besuch eines Weingutes und des Castellos Grizane des Grafen von Carfour. Obwohl der Wetterbericht eher graues Wetter versprach, hatte Petrus ein Einsehen, es blieb

trocken, ab und an zeigte sich sogar die Sonne. Das Castello lag hoch auf einem Hügel und gab Einblicke in die Lebensart der edlen Leute im 15. und 16. Jahrhundert. Der Rittersaal – so fanden wir – würde sich hervorragend als Konferenzraum für unseren Vorstand eignen, Schatzmeister Sigi winkte jedoch gleich ab, die Anreisekosten und die erhöhten Ausgaben für den Wein schreckten ihn ab. Ein kleines Weingut mit angeschlossener Osteria in Tees lud uns anschließend zur Weinprobe und zum Pranzo ein. Die selbst gemachten Antipasti-Häppchen gab es im Weingut, das Mittagessen mit korrespondierenden Weinen dann in der nahe gelegenen Osteria. Die eher müden Porsche Fahrer lud der Bus im Hotel ab, für alle anderen bot sich noch einmal die Möglichkeit, Alba auf eigene Regie zu erkunden. Erst kurz vor dem Galadinner kehrten unsere »Einkäufer« aus Alba zurück. Schwer beladen und mit glücklichen Gesichtern. Im Grunde sind unsere Mitglieder ja so leicht zufrieden zu stellen: ein herrliches Hotel im Piemont, die Porsche sicher im Innenhof versorgt, ein siebengängiges Essen mit vorzüglichen Weinen, eine fetzige Band und liebenswerte Porsche Fahrer um sich rum. Ein ganz herzliches Dankeschön an unseren Italiener Pippo, der uns seine Heimat wieder einmal von der schönsten Seite gezeigt hat. Der Papstbesuch in Turin machte unser Sonntagsprogramm zunichte und so hieß es nach einem ausgedehnten Frühstück »Ciao bella Italia« – bis im November in Vidiciatico.

Michael Haas ■